

Wenn der Tod zum Tanz aufspielt...

Der Sensenmann, der mit seiner Flöte Alt und Jung, Arm und Reich, König und Bauer, Jungfrau und Kind zum Totentanz auffordert: ein uraltes

Bild für die Vergänglichkeit des Lebens. „O Vanitas vanitatum – Alles ist eitel“ ruft schon der Prediger Salomo im Alten Testament.

Seit dem Mittelalter findet sich das Motiv des Totentanzes in der Musik, auf Bildern und Skulpturen. Grabsteine, Epitaphien und Gräfte zeugen vom Umgang vergangener Generationen mit der Endlichkeit und der Hoffnung auf Auferstehung.

In der Moderne greifen Komponisten wie Hugo Distler oder Fabrice Bollon auf die Tradition von Totentanz und Requiem zurück. Hellmuth Pranz setzt sich in seinen Bildern bunt und grell mit der Sterblichkeit auseinander. Anke Sevenich wirft in ihrem Film Klabaftermann ein ganz eigenes Schlaglicht auf den Umgang mit Sterben in der heutigen Gesellschaft. The OhOhOs konfrontieren musikalische Jugendkultur mit der Vergänglichkeit in Zeiten von Pandemie und internationalen Konflikten.

Die Veranstaltungsreihe der evangelischen Stadtkirchenarbeit will zu einem bewussten Umgang mit Tod und Endlichkeit anregen.

Wenn der Tod uns zum Tanz aufspielt: eine Einladung zum Tanzen, Hören, Betrachten, Nachdenken und Reden.

Ihr Stadtkirchenpfarrer Olaf Lewerenz

Aufgrund der momentanen Lage kann die Kirche nur bedingt geheizt werden.

Die aktuellen Coronaregeln finden sich unter: <https://st-katharinengemeinde.de/index.php/coronavirus-pandemie/>

Orte

St. Katharinenkirche, Hauptwache
Evangelische Akademie, Römerberg 9



Evangelische Kirche
in Frankfurt und Offenbach



EVANGELISCHE
AKADEMIE
FRANKFURT

Wenn Sie Interesse an den Veranstaltungen der evangelischen Stadtkirchenarbeit haben, melden Sie sich gerne unter: olaf.lewerenz@ek-ffm-of.de

Titelbild: Hellmuth Pranz (1945-2015), o.T. (1988/89 aus dem Zyklus Totentanz)

ViedP: Pfarrer Dr. Olaf Lewerenz, Evangelisches Stadtdekanat
Kurt-Schumacher-Straße 23, 60311 Frankfurt am Main

Wenn der Tod zum Tanz aufspielt

Auseinandersetzung mit
Endlichkeitsvorstellungen in
Theologie und Kunst

6. Nov. bis 3. Dez. 2022



So, 6. November, 18 Uhr

**„Totentanz“
Chorkonzert**

Johannes Brahms, 1833–1897
„Es ist ein Schnitter, heißt der Tod“
aus: 14 Volkslieder WoO 34

Frank Martin, 1890–1974
Sonata da Chiesa (1941) für Flöte und Orgel

Hugo Distler, 1908–1942
Totentanz für Chor a capella, Flöte und Sprecher

Anke Sevenich, Sprecherin
Sebastian Wittiber, Flöte
Martin Lücker, Orgel
Kammerchor der HfMDK
Frankfurt am Main
Florian Lohmann, Leitung

12 € (ermäßigt 10 €)
Vorverkauf bei Frankfurt-Ticket

Di, 8. November, 18 Uhr

**Ihr tanzt nach meiner Pfeife! Der Totentanz – eine
kunstgeschichtliche Betrachtung**

Vortrag von Dr. Hannelore Limberg
Vernissage zum Bilderzyklus „Der Totentanz“ von Hellmuth
Pranz, 1945-2016

Do, 10. November, 19.30 Uhr

**Klabautermann –
Leben bis zum Tod**

Filmvorführung und Gespräch mit Schauspielerin und
Filmemacherin Anke Sevenich und Prof. Dr. Klaus
Wegleitner, Graz

Ort: Evangelische Akademie

Di, 15. November, 18 Uhr

**Von der Gruft zum Friedwald –
Veränderung der Trauerriten**

Bestatterin Sabine Kistner und Theologe Prof. Dr. Kristian
Fechter, Mainz, im Gespräch



Anke Sevenich (2. v.l.) mit dem Team des Kurzfilms Klabautermann

Mi, 16. November, 15 Uhr

**Gräber erzählen vom Leben –
Rundgang über den Hauptfriedhof**

mit Stadtführer Christian Setzepfandt

7 €

Anmeldung erbeten unter:
olaf.lewerenz@ek-ffm-of.de

Do, 17. November, 17.15 Uhr

**Steine erzählen von Tod und Auferstehung – Symbolik
der Epitaphien von St. Katharinen**

Vortrag und Rundgang
mit Dr. Regina und Dr. Andreas Ströbl, Forschungsstelle
Gruft Lübeck

So, 20. November, 18 Uhr

**„Requiem“ –
Ein Konzert für Sopran und Orgel**

Max Reger, 1873–1916
Toccata und Fuge d-moll aus p. 129
Geistliche Lieder

Fabrice Bollon, 1966
Requiem auf Worte von Rainer Maria Rilke (Uraufführung)

Paul Hindemith, 1895–1963
„Grablegung“ aus „Mathis der Maler“ (1934)
Sonate I für Orgel (1937)
Sechs Lieder aus „Das Marienleben“

Jana Baumeister, Sopran
Martin Lücker, Orgel

12 € (ermäßigt 10 €)
Vorverkauf bei Frankfurt-Ticket

Sa, 3. Dezember, 18.00 Uhr

Pandemia – eine musikalische Vanitas

Werke von Schubert, Verdi, Händel,
Queen u.a. in eigenen Bearbeitungen
Corona-Sinfonie (Uraufführung)

The OhOhOs:
E-Flügel, Sampler, Schlagwerk
Maja Bader, Sopran
Omnia Orchestra

Vorverkauf: 20 € (+ VVK-Gebühr)
an allen bekannten VVK-Stellen, online: Reservix (zzgl. 2 €)
Abendkasse: 25 €

Dieses Projekt wird im Rahmen des Programms „Neustart Kultur“
durch den Deutschen Musikrat im Namen der Beauftragten der
Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert.

